

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **18 (1914-1915)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gen im Frühjahr. Die Gewebe des Organismus machen gewisse chemisch-physikalische Veränderungen unter Einwirkung der Jahreszeit durch, die uns vollständig unbekannt sind. Auch viele Krankheiten kommen und schwinden ja periodisch, z. B. Fieber, epileptische Anfälle, Migräne, Neuralgien. Dieses unbekanntes Etwas spielt jedenfalls auch eine Rolle bei den periodisch jedes Jahr wiederkehrenden Frühjahrsempfindungen guter und böser Art.

Bücherchau.

Der Schweiz. Tierbuchkalender bietet wiederum eine umsichtig und mit gutem Geschmack durchgeführte Sammlung von Vers- und Prosa-Stücken, die alle, und zwar auf recht verschiedenartigen Wegen, dasselbe Ziel verfolgen, nämlich die fürsorgliche Liebe zur Tierwelt zu wecken und kräftig zu fördern. In welcher reizvoller Weise das geschehen kann, zeigt das Büchlein z. B. durch die prächtige Gunde-geschichte von Jos. Viktor Widmann, aus dessen „Wanderstudien und Plaudereien“. Sein niedriger Preis (15 Rp. pro Exemplar, 10 Rp. bei Bezug von mindestens 20 Exemplaren), steht in keinem Verhältnis zu dem, was er bietet. Zu beziehen beim Polygraphischen Institut, Zürich 6, Clausiusstraße 21.

Ernst Moriz Arndt: Geist der Zeit, 1. und 2. Teil. „Aus tiefster deutscher Not.“ Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Ernst Gladny. 1.30 Mk. — Enthält die Geschichte des kernhaften und feurigen Patrioten und eine Auswahl aus seinen wichtigsten Schriften. Alle vier Bände sind im Verlage von G. Freytag in Leipzig erschienen und gehören der bekannten und weitverbreiteten Sammlung ausgewählter Dichtungen und Abhandlungen an.

H. Maurus Carnot, Gedichte. Ein Band von 335 Seiten 8° Format. Geheftet 3 Fr. Gebunden in Leinwand 4 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — Der einem weiteren Kreise, namentlich durch seine freundlich aufgenommenen Erzählungen „Wo die Bündner Tannen rauschen“ bekannte Dichter bietet in diesem Bande eine reiche lyrische Ernte. Insbesondere für seine treuherzige Liebe zur rhätischen Heimat und für seine tiefernste Religiosität hat H. Maurus Carnot Verse von schlichter formaler Schönheit gefunden. In ihrer Gesamtheit spiegeln diese Gedichte eine Gefühlswelt wieder, deren Tiefe besonders katholischen Lesern behagen wird. Die rein-menschlichen Offenbarungen der lebenswürdigen Persönlichkeit Carnots werden auch Andersgläubige ansprechen.

„Du sollst Gott, deinen Herrn lieben.“ Predigt, gehalten am Freitag, den 20. September 1914 von Hermann Kutter, Pfarrer. 20 Seiten 8° Format, Preis 40 Rp. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Wahrhaft reich an Mahnworten von tiefer Eindringlichkeit und Überzeugungskraft ist diese Vortagspredigt. Sie weist uns aus der gegenwärtigen Zerstörung unserer Kultur heraus den Weg zur Gottesliebe und zu der in dieser bedingten Menschenliebe, die beide nicht nur fromme Gebote sind, sondern zusammen das Gesetz unseres Lebens ausmachen. Jeder denkende Mensch erlebt die Lektüre dieser Predigt als eine heilsame Aufrüttelung und zugleich als einen köstlichen Trost.

Redaktion: Dr. Ab. Böglin, in Zürich 7, Aßlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse)
Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{8}$ S.
Mk. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.
Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn,
St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg,
Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straß-
burg i. G., Stuttgart, Wien.